



Auszug aus der Sitzung vom 25.01.2018

Dank und Ausblick durch Bürgermeister Manfred Eibl

In der ersten Marktgemeinderatssitzung des Jahres machte Bürgermeister Manfred Eibl einen Ausblick auf die anstehenden und geplanten Maßnahmen 2018. Neben der Erneuerung der Wasserversorgung mit Brunnenausbau, Leitungsverlegung, Sanierung der Quellen 2 und 3, sowie der Planung samt Grundstücksverhandlungen für den neuen Hochbehälter mit Kosten von ca. 1,2 Mio. EUR stehen u.a. das Straßenbauprogramm, die Sanierungen im Familienbad (Bau neues Kinderplanschbecken, Planungen für Inklusionsbad), das Anwesen Marktplatz 32 (neue Parkmöglichkeiten, vorausgesetzt Abgabebereitschaft Eigentümer), die Grund- und Mittelschule (Dacheindeckung im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms), das Modellprojekt „Lebendige Nachbarschaften“, der Breitbandausbau BA2 sowie Sanierungen im Bauhof (Anschaffung Streusalzsilos da bisherige Salzlagerstätte ungeeignet) an. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang Geschäftsleiter Gerhard Maier stellvertretend für die Verwaltung, da viele der vorgenannten geplanten Maßnahmen und Vorhaben maßgeblich von der Verwaltung vor- und nachbereitet werden.

Antrag der Dorfgemeinschaft Hangalzesberg „Sanierung Gemeindestraße Hangalzesberg – Hirtreut“

Die Dorfgemeinschaft Hangalzesberg hatte einen Antrag auf abschließende Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Hirtreut – Hangalzesberg durch Aufbringung einer feinen Deckschicht auf die im Jahr 2017 aufgebrachte, sehr grobkörnige Asphaltdeckschicht, gestellt. Die bis dato durchgeführte Sanierung stellt lt. Unterzeichner allenfalls eine provisorische Instandsetzung dar und erfordert zum längerfristigen Erhalt der Straße eine weitere, diesmal feinkörnigere Deckschicht. Der Marktgemeinderat Perlesreut stimmte dem Antrag der Dorfgemeinschaft Hangalzesberg zu. Die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Hirtreut – Hangalzesberg soll im Rahmen des Straßenbauprogramms 2018 erfolgen.

Flächennutzungsplan-Änderung Deckblatt Nr. 11

Der Marktgemeinderat nahm Kenntnis vom Auslegungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB und billigte den von der Arbeitsgruppe Planung + Architektur, Grafenau, ausgearbeiteten Entwurf 3 des Deckblatt Nr. 11 mit Stand vom 22.01.2018. Das erneute Auslegungsverfahren ist durchzuführen.

Ergänzungs- und Entwicklungssatzung „Kirchleiten“

Der Marktgemeinderat beschloss für den Bereich „Kirchleiten“ eine Ergänzungssatzung in Verbindung mit einer Entwicklungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB zu erlassen. Den Geltungsbereich der Entwicklungssatzung bilden die Grundstücke Fl.Nr. 732/2, 732/1, 731, 730, 727/4, 729, 727/3, 724 Tfl., 571 Tfl., 876/2, 875/3, 874/2 und 874/3 der Gemarkung Waldenreut. Dieser Geltungsbereich entspricht im Wesentlichen dem bestehenden Ortskern von Kirchleiten. Den Geltungsbereich der Ergänzungssatzung bilden die Grundstücke Fl.Nr. 732 Tfl., 872 Tfl. und 724 Tfl. der Gemarkung Waldenreut. Dieser Geltungsbereich umfasst die neuen Bauparzellen, wodurch diese im Sinne des § 34 Abs. 1 BauGB in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Kirchleiten miteinbezogen werden. Der Marktgemeinderat billigte den von der Arbeitsgruppe Planung + Architektur, Grafenau, ausgearbeiteten Entwurf der Ergänzungs- und Entwicklungssatzung „Kirchleiten“ mit Stand vom 22.01.2018. Das Aufstellungsverfahren nach § 34 Abs. 6 Satz 1 BauGB ist durchzuführen.

Modellprojekt „Lebendige Nachbarschaften“ **- Wohnbauprojekt, Bericht/Diskussion, Beschlussfassung**

In Perlesreut und vielen anderen ländlich geprägten Kommunen fehlen alternative Wohnraumangebote. Junge Paare, Singles, Alleinerziehende und Personen mit besonderen Wohnbedürfnissen stellen schon bald drei Viertel der Haushalte und der demographische Wandel führt in absehbarer Zeit zu einer spürbaren Veränderung dieser Wohnbedürfnisse. Mit dem Modellprojekt „Lebendige Nachbarschaften“ hat der Markt Perlesreut nun die einmalige Möglichkeit, die Entwicklung eines ländlichen Miet- und Eigentumswohnprojektes zu fördern und zu unterstützen. Der gesamte Prozess wird von der Obersten Baubehörde als Modellvorhaben gefördert. Mit einer kompakten und zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit (Modul 1) möchte der Markt Perlesreut die eigenen Bürger und Interessierten im Einzugsgebiet über die anstehenden Veränderungen und die Möglichkeiten, darauf zu reagieren, informieren. Hierzu soll zur Ideenfindung ein Impulsabend in Kooperation mit Bürgern, Interessierten, Experten und Referenten stattfinden. Sollte wider Erwarten kein Interesse aus der Bevölkerung an einem neuen Wohnprojekt bestehen, kann der Prozess an dieser Stelle bereits beendet werden, so Bürgermeister Manfred Eibl. Finden sich aber Interessierte, so soll mit externen Planern und Experten im Rahmen eines kooperativen Verfahrens ein städtebaulich-räumliches Konzept und ein organisatorisch-soziales Gerüst für die konkrete Umsetzung des Projektes erarbeitet werden (Modul 2). Es folgen weitere aufeinanderfolgende Termine, an denen die Bevölkerung und die Jury – im direkten Austausch mit den Planungsbüros – zu den Entwürfen Stellung beziehen können. Den feierlichen Abschlussakt bildet eine öffentliche Abschlusspräsentation. Das begleitende Büro präsentiert hierbei gemeinsam mit Jurymitgliedern und Planern die Entwürfe der Planungsbüros und argumentiert die Entscheidung der Jury zu den aufgearbeiteten Beiträgen. Begleitet und moderiert wird der gesamte Prozess durch ein erfahrenes Büro, das sich schon langjährig mit der Entwicklung von partizipativen Planungsprozessen beschäftigt. Bürgermeister Manfred Eibl teilte mit, dass sich die Kosten auf ca. 100.000,00 EUR belaufen werden. Nach Abzug einer 60%igen Förderung würden für den Markt Perlesreut somit ca. 40.000,00 EUR an Kosten verbleiben. Für das Projekt stellt die Gemeinde das Grundstück zwischen Friedhof und dem Anwesen Unterer Markt 15 mit einer Gesamtfläche von ca. 7.800 qm zur Verfügung. Das Modellprojekt umfasst an die 25 – 28 Wohneinheiten mit unterschiedlichen zentralen Räumlichkeiten, welches im ländlichen peripheren Raum bisher einzigartig ist. So ist 2. Bürgermeister Georg Ranzinger der Meinung, dass das Projekt nach dem erfolgreichen und gelungenen Abschluss der Marktplatzsanierung mit Bauhütte ein nächster wichtiger Schritt in die Zukunft für Perlesreut ist. Marktgemeinderatsmitglied Manuel Wimmer gefällt, dass mit dem neuen Projekt vor allem auch attraktive Wohnungen für Jüngere geschaffen werden, die derzeit in Perlesreut fehlen. Marktgemeinderatsmitglied Michael Krickl ist der Meinung, dass das neue Projekt mit geschätzten 25 – 28 Wohnungen vor allem auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung der Marktgemeinde sehr gut tut und mehr als eine Bereicherung darstellt. Nach Abwägung aller Fakten sprach sich der Marktgemeinderat Perlesreut für die Umsetzung des Modellprojektes „Lebendige Nachbarschaften“ aus.

Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur **- Festlegung der Maßnahmen Grund- und Mittelschule Perlesreut**

Für das Kommunalinvestitionsprogramm Schulen stehen in Niederbayern voraussichtlich 37,44 Mio. EUR zur Verfügung. Das Projekt wird mit bis zum 90 % gefördert. Die Marktgemeinderatsmitglieder haben sich bereits in der Vorbesprechung zur Marktgemeinderatssitzung ausführlich mit dieser Thematik befasst und sind zum Entschluss gekommen, dass die Dacheindeckung der Grund- und Mittelschule als Maßnahme für das KIP-S gemeldet werden soll. Aufschluss darüber, mit welchen Kosten man bei der Dachsanierung zu rechnen hat, soll ein Gespräch mit einer Fachfirma in den nächsten Tagen bringen. Je nach Mittelverfügbarkeit könnten auch noch Maßnahmen für die Barrierefreiheit gemeldet werden. Der Marktgemeinderat Perlesreut sprach sich für die Teilnahme am Kommunalinvestitionsprogramm Schulen (KIP-S) aus. Als Maßnahme soll die Dacheindeckung der Grund- und Mittelschule Perlesreut gemeldet werden.

Diskussion über „Strategiekonzept für den Markt Perlesreut durch Gemeindeentwicklung Perlesreut“

Nachdem nach der Vorstellung des Strategiekonzepts durch Herrn Markus Alberth in der Marktgemeinderatssitzung am 14.12.2017 für die Marktgemeinderatsmitglieder noch die eine oder andere Fragen ungeklärt geblieben ist, schlugen Diana Scheibelberger, Marktgemeinderatsmitglied und 1. Vorsitzende des Vereins Gemeindeentwicklung Perlesreut gestalten e.V. und Bürgermeister Manfred Eibl vor, an einem oder an zwei Samstagen das Strategiekonzept nochmals genauer und eingehender durch Herrn Markus Alberth erläutern zu lassen. Bei der nächsten Marktgemeinderatssitzung sollen nach Absprache mit Markus Alberth

Terminvorschläge unterbreitet werden. Bei diesen Terminen sollten alle Marktgemeinderatsmitglieder auch Zeit haben, da dieses Strategiepapier sehr wichtig für die Zukunft der Marktgemeinde ist, so Bürgermeister Manfred Eibl.

Anschaffung Trailer-Bühne für Verein Ilzer Land e.V. - Abstimmung über Beteiligung durch Markt Perlesreut

Die Märkte Perlesreut und Röhrnbach planen im Rahmen einer gemeinsamen Ilzer-Land-Kooperation die Anschaffung einer mobilen Trailer-Bühne. Bei der Vielzahl an Veranstaltungen in Röhrnbach und in Perlesreut könne man eine derartige Anschaffung nur begrüßen, so die Meinung der Marktgemeinderatsmitglieder, zumal die Bühne lt. Hersteller innerhalb von 20 - 30 Minuten aufgebaut ist. Je zwei Bauhofmitarbeiter sollen dann mit dem Auf- und Abbau der mobilen Bühne vertraut gemacht werden und dann auch allein dafür zuständig sein. Die Trailer-Bühne könnte in einer Halle in Röhrnbach untergestellt und für die Nutzung müsste ein eigener Jahresplan angelegt werden. Sollten noch Kapazitäten frei sein, so könnten auch die weiteren Ilzer Land Gemeinden bei Bedarf die mobile Bühne ordern.

Der Marktgemeinderat Perlesreut sprach sich für die gemeinsame Anschaffung einer mobilen Trailer-Bühne mit dem Markt Röhrnbach im Rahmen einer Ilzer-Land-Kooperation aus, vorausgesetzt, die Anschaffung wird mit Leadermitteln gefördert. Die Gesamtkosten für die Trailer-Bühne belaufen sich auf ca. 50.000,00 EUR. Nach Abzug einer möglichen Förderung mit Leadermitteln würden sowohl für den Markt Perlesreut als auch für den Markt Röhrnbach jeweils ca. 13.000,00 EUR an Eigenkosten verbleiben.

Informationen des Bürgermeisters

Ehemaliges Skilifthäuschen als neuer Treffpunkt für Dorfjugend Marchetsreut

Nachdem es Probleme mit zwei Dorfhütten in Marchetsreut und Empertsreut gegeben hatte, führte die Polizei in diesem Zusammenhang mehrmals Kontrollen durch. Im Laufe der Ermittlungen stellte sich heraus, dass es sich um sogenannte Schwarzbauten handelt, die nun rückgebaut werden müssen. Bei einem Treffen mit Bürgermeister Manfred Eibl äußerten die Jugendlichen den Wunsch und die damit verbundene Bitte, diese bei der Suche nach einem neuen Treffpunkt zu unterstützen. Bürgermeister Manfred Eibl machte hierbei den Jugendlichen den Vorschlag, das ehemalige Skilifthäuschen als neuen Treffpunkt nutzen zu können, vorausgesetzt die vom Markt Perlesreut festgelegten Konditionen wie z.B. Übernahme der Kosten für Strom und Wasser, Reinigung des Skilifthäuschens samt WC, werden eingehalten. Bürgermeister Manfred Eibl bat in diesem Zusammenhang Marktgemeinderatsmitglied und Jugendbeauftragten Manuel Wimmer, mit den Jugendlichen im neuen Treffpunkt alsbald Kontakt aufzunehmen und einen Besuch abzustatten.

Verkauf altes Feuerwehrfahrzeug und alter Stromerzeuger FF Waldenreut

Für das alte Feuerwehrfahrzeug der FF Waldenreut liegt ein Kaufangebot über 2.000,00 EUR und für den alten Stromerzeuger ein Kaufangebot über 300,00 EUR vor. Die Marktgemeinderatsmitglieder haben gegen beide Verkäufe nichts einzuwenden. Bürgermeister Manfred Eibl teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sich die Gesamtkosten für das neue Feuerwehrfahrzeug LF20 KatS lt. nun vorliegender Rechnung auf brutto 268.091,82 EUR belaufen.

Mitteilung Staatsanwaltschaft Passau wegen zerstörter Stromzapfsäule

Die Staatsanwaltschaft Passau hat mitgeteilt, dass das Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt in Sachen Tatort „Zerstörte Stromzapfsäule mit Verteilerkasten am Parkplatz Friedhofstraße“ nun eingestellt wird, da der Täter bisher nicht ermittelt werden konnte.